

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

3.

Dienstag, am 7. Januar 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Des Lebens Ziel.

Berauscht von heißen Blumendüften,
Schmückt sich der Lenz mit Rosenpracht,
Der Vogel jubelt in den Lüften
Und träumt in süßer Walbesnacht.
Der Lenz verglüht, doch im Verglühen
Scheint er am hellsten aufzuglühn,
Die Rose stirbt, doch im Verblühen
Meint sie am lieblichsten zu blühn.

Der Knabe jauchzt mit tollen Springen
Durch Wald und Feld, durch Busch und Strauch,
Der Flüchtling mit den bunten Schwingen,
Der Falter, blendet nur sein Aug'!
Er merkt es kaum, daß Stund' um Stunde
Im raschen Wirbeltanze flieht,
Bis endlich er, mit heiterm Munde,
Sein buntes Ziel zerrinnen sieht.

Der Mann strebt sonder Rast nach Ruhme
Mit erstem, wohlbedachtem Schritt,
Und weiß kaum, daß er Blum' an Blume
Der Lust an seinem Pfad zertritt;
Er merkt nicht, daß an seinem Haupte
Rasch Jahr um Jahr vorüber weicht,
Daß mählig sich sein Lenz entlaubte,
Bis ihm des Kranzes Werth erbleicht.

Es schmückt der Greis die Silberhaare
Mit Blumen der Erinnerung,
Den schwanken Fuß schon nah der Bahre,
Fühlt er sein Herz noch einmal jung!
Kaum ahnt er, daß mit jedem Tage,
Der langsam ihm vorüberflieht,
Er näher tritt dem Sarkophage —
Bis ihm der Tod die Augen schließt.

Ludwig Köhler.